



Gesellschaft der Musikfreunde Braunwald

www.musikwoche.ch

Peter Wettstein, Vorsitz Musikkommission
pw27@bluewin.ch
Schützenstrasse 45, 8702 Zollikon; Tel. 044 390 3611

Musique sans frontières

Jubiläum 75 Jahre Musikwoche Braunwald

Rückblick

Zum zweiten Mal wurde die Woche durch ein literarisches Vorspiel eingeleitet. Am Donnerstag und Freitag moderierte Klara Obermüller ein Podium *Geschichte und Geschichten – Literatur zwischen Fakten und Fiktion*. Mit Gabrielle Alioth, Lukas Hartmann, Alex Capus, Christian Haller, Martin R. Dean und Urs Widmer waren Schriftsteller angereist, welche aus ihren historischen Romanen und Familiengeschichten vorlasen. Interessante Diskussionen entstanden aus dem Spannungsfeld der eigenen Wahrnehmung und Deutung und der sogenannten Wahrheit, die ja immer mehr oder weniger gewollt subjektiv gefärbt ist und sich je nach zeitlichem Abstand verändert.

Die Jubiläumswoche war mit *Musique sans frontières* überschrieben. Damit hatten wir ein Motto der Offenheit gewählt. Natürlich richtet sich der Fokus in Braunwald auf die klassische Musik. Diese ist aber inzwischen so reich und vielfältig, dass man in sieben Tagen nur ein kleines Spektrum zu beleuchten vermag.

Das erste Abendkonzert am Samstag beschränkte sich auf ein einzelnes Instrument, die Flöte. Allerdings demonstrierten die acht *Joueurs de flûte* die grosse Vielfalt ihres Mediums. Vom kleinsten Piccolo über Terz- und Tenorflöten bis hin zum Bass- und Kontrabassinstrument wurden die reichen klanglichen Möglichkeiten vorgeführt, wobei Werke aus drei Jahrhunderten in farbigen Transkriptionen erklangen. In der Sonntagsmatinee stand dann die Einzelflöte im Zentrum. Die Glarner Flötistin Patricia Tschudi erwies sich in Solostücken und in Kooperation mit dem Organisten Peter Freitag und dem Cellisten Daniel Schaerer als ausdrucksstarke und charmante Künstlerin.

Das Jubiläum wurde mit einem Rückblick in Bild und Ton von Robert Jenny und Rudolf Aschmann gefeiert, bevor eine Konzerteinführung von Peter Wettstein zum Konzert der *Festival Strings Lucerne* überleitete. Dieses weltberühmte Ensemble spielte unter der Leitung von Achim Fiedler und mit den orchestereigenen Solisten Daniel Dodds und Jonas Iten ein abwechslungsreiches Programm, das neben einer neuen Komposition Werke von Boccherini, Sarasate, Tschalkowsky und Robert Fuchs enthielt. Die Novität stammte von Rudolf Kelterborn, welcher *Fantasien und Flashes für 13 Streicher* im Auftrag der *Festival Strings Lucerne* und der *Musikfreunde Braunwald* geschrieben hat. Das Werk fasziniert durch ideenreiche Kurzeinfälle, den Flashes, welche von den jeweils folgenden Fantasien aufgegriffen und weitergeführt oder kontrastierend kommentiert werden.

Auch am folgenden Abend wurde eine Uraufführung vorgestellt. Das *Galatea Streichquartett* begeisterte das Publikum mit einem Haydn'schen Werk, dem die für das Ensemble komponierten feinsinnigen *Nachklänge* von Hans Ulrich Lehmann folgten, ein Werk, bei dem die konventionellen Spieltechniken durch ein weites Spektrum von andersartigen Klängen bereichert wird. Im zweiten Teil erklang die *Lyrische Suite* von Alban Berg. Die lebendig lustvollen Interpretationen liessen die anspruchsvolle Programmfolge zu einem eindrücklichen Erlebnis werden. Mit der Vorstellung von gleich zwei gewichtigen Erstaufführungen bewies das älteste schweizerische Musikfestival einmal mehr seine Aktualität und seine Lebendigkeit.

Ganz anders, aber nicht minder attraktiv war das Dienstagabendkonzert mit den beiden Sängerinnen Catriona Bühler und Sonoe Kato und der Pianistin Simone Keller. Mit hervorragend stilistischer Differenzierung gestalteten sie ein Programm *Webschiffchen Zeit*, das in spannender Abfolge volksliedartige Kompositionen aus verschiedensten Kulturkreisen mischte. Die drei